

1. Zwischenbericht

Januar – März 2014

A large, stylized graphic consisting of the letters 'Q1' in white, set against a blue background. The 'Q' is a thick, rounded letter with a small tail at the bottom right. The '1' is a simple, thick vertical bar with a horizontal base. The entire graphic is contained within a blue shape that is rectangular on the left and tapers to a rounded end on the right.

Inhalt

MorphoSys-Konzern:

1. Zwischenbericht Januar – März 2014

3 ZUSAMMENFASSUNG

4 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

4 UNTERNEHMERISCHES UMFELD UND GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

7 GEISTIGES EIGENTUM

7 GESCHÄFTSENTWICKLUNG

8 PERSONAL

9 FINANZANALYSE

14 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

14 NACHTRAGSBERICHT

14 AUSBLICK

15 AKTIENKURSENTWICKLUNG

16 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

**16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)
FÜR DIE ERSTEN DREI MONATE 2014 UND 2013 (UNGEPRÜFT)**

**17 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)
FÜR DIE ERSTEN DREI MONATE 2014 UND 2013 (UNGEPRÜFT)**

**18 KONZERNBILANZ (IFRS) PER 31. MÄRZ 2014 (UNGEPRÜFT)
UND 31. DEZEMBER 2013 (GEPRÜFT)**

**20 KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS)
PER 31. MÄRZ 2014 UND 2013 (UNGEPRÜFT)**

**22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
FÜR DIE ERSTEN DREI MONATE 2014 UND 2013 (UNGEPRÜFT)**

24 ANHANG (UNGEPRÜFT)

Zusammenfassung

Zusammenfassung des ersten Quartals 2014

- MorphoSys' Partnerunternehmen Janssen veröffentlichte positive Phase-2b-Daten zu dem entzündungshemmenden HuCAL-Antikörper Guselkumab. Die Studie erreichte ihr primäres Ziel, die Symptome und Ausprägungen der Schuppenflechte nach 16 Wochen deutlich zu lindern.
- Roche begann eine zweite Phase-3-Studie mit dem HuCAL-Antikörper Gantenerumab. Die Studie wird den Wirkstoff an bis zu 1.200 Patienten mit milder Verlaufsform von Morbus Alzheimer erproben.
- Novartis beantragte eine Phase-1-Studie für einen HuCAL-Antikörper im Bereich der Entzündungskrankheiten. MorphoSys erreichte damit den in diesem Jahr ersten klinischen Meilenstein im Partnergeschäft.
- Am Ende des ersten Quartals 2014 zählte die Produktpipeline von MorphoSys insgesamt 83 therapeutische Antikörperprojekte, darunter 20 klinische Programme.
- MorphoSys erwarb im ersten Quartal 111.000 MorphoSys-Aktien. Die Aktien werden primär zur Umsetzung des langfristigen Leistungsanreiz-Programms für das Management von MorphoSys verwendet.

PRODUKT PIPELINE VON MORPHOSYS ZUM 31. MÄRZ 2014

MORPHOSYS' PRODUKT-PIPELINE

Programm/Partner	Indikation	Wirkstoff- suche	Präklinik	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Markt
Bimagrumab, Novartis	Muskel-Skelett-Erkrankung	█	█	█	█	█	
Gantenerumab, Roche	Alzheimer	█	█	█	█	█	
MOR103, GSK	RA/Multiple Sklerose	█	█	█	█		
MOR208	ALL/CLL/NHL	█	█	█	█		
BHQ880, Novartis	Krebs	█	█	█	█		
CNTO3157, Janssen/J&J	Asthma	█	█	█	█		
CNTO6785, Janssen/J&J	Rheumatoide Arthritis	█	█	█	█		
Guselkumab, Janssen/J&J	Psoriasis/RA	█	█	█	█		
LFG316, Novartis	Augenerkrankung	█	█	█	█		
LJM716, Novartis	Krebs	█	█	█	█		
NOV-3, Novartis	k. A.	█	█	█	█		
OMP-59R5, OncoMed	Krebs	█	█	█	█		
VAY736, Novartis	Entzündung	█	█	█	█		
MOR202, Celgene/MOR	Multipl. Myelom	█	█	█			77 Partnerprogramme
BAY94-9343, Bayer HealthCare	Krebs	█	█	█			6 MOR Programme
BI-836845, BI	Krebs	█	█	█			
NOV-7, Novartis	Augenerkrankung	█	█	█			
NOV-8, Novartis	Entzündung	█	█	█			
PF-05082566, Pfizer	Krebs	█	█	█			
Vantictumab, OncoMed	Krebs	█	█	█			
24 Programme	Verschiedene Indikationen	█	█				
36 Programme	Verschiedene Indikationen	█					
3 Frühe Entwicklungsprogramme	Verschiedene Indikationen	█					

Konzern-Zwischenlagebericht:

1. Januar – 31. März 2014

Unternehmerisches Umfeld und Geschäftsaktivitäten

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die USA erlebten einen schwachen Start ins neue Jahr. Die Produktion wurde in Teilen des Landes durch eine Kältewelle beeinträchtigt. Neben der extremen Kälte mühten sich die Unternehmen, ihre Lagerbestände wieder auf Normalniveau abzubauen, was das Wachstum im ersten Quartal 2014 zusätzlich bremste.

In China hat die kommunistische Partei verschiedene finanzpolitische Maßnahmen zur Abwendung einer drohenden Überschuldung beschlossen, wodurch sich auch das dortige Wirtschaftswachstum verlangsamt.

Mit dem Abklingen der Staatsschuldenkrise und einer weiterhin rückläufigen Inflationsrate bewegte sich die Wirtschaft im Euroraum auch im ersten Quartal 2014 langsam aufwärts, wobei jedoch zwischen den einzelnen Ländern nach wie vor ein deutliches Konjunkturgefälle besteht. Deutschland sendete mit starken Daten zum Export positive Signale und konnte einen leichten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes verzeichnen. Auch aus den Euro-Ländern, die sich bereits grundlegenden Reformen unterzogen haben, kommen zunehmend positive Nachrichten. Mit wachsender Sorge werden dagegen die Entwicklungen in Italien und Frankreich betrachtet, da diese beiden Länder bislang drastischere Sparmaßnahmen ablehnten und dadurch den Anschluss zu verlieren drohen.

Im März löste die Krim-Krise weltweit Schockwellen an den Finanzmärkten aus und sorgte zeitweise für einen drastischen Einbruch der Märkte, insbesondere in den direkt betroffenen Schwellenländern Russland und Ukraine. Experten gehen jedoch nicht davon aus, dass sich der Konflikt weitergehend auf die weltweite Konjunktur auswirken wird. Zwar ist Russland größter Gas- und Öllieferant für die EU, mit Lieferengpässen wird jedoch auch weiterhin nicht gerechnet. Ein Lieferstopp Russlands als Reaktion auf EU-Sanktionen würde insbesondere die Wirtschaft des eigenen Landes deutlich negativ beeinflussen.

AUSWIRKUNGEN AUF MORPHOSYS

Die hier beschriebenen konjunkturellen Entwicklungen hatten im ersten Quartal 2014 keine nennenswerten Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der MorphoSys AG.

BRANCHENÜBERBLICK

In den USA hielt die Serie an Biotechnologie-Börsengängen (IPOs) an, und es kam ebenfalls zu einem Anstieg der Wagniskapital-Finanzierungsrunden im ersten Quartal 2014. Gemäß einer Erhebung des Branchendienstes BioWorld gingen im ersten Quartal 26 Biotechnologiefirmen an die Börse und erlösten in Summe 1,77 Milliarden US-Dollar (Q1 2013: vier IPOs mit 247,6 Millionen US-Dollar). Nicht an der Börse gelistete Firmen warben rund 800 Millionen US-Dollar an Wagniskapital ein und damit mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr.

In Deutschland hat die Berliner Glycotope GmbH mit einem Volumen von 55 Millionen Euro eine der größten Finanzierungsrunden mit Wagniskapital in Europa abgeschlossen. Mit den eingeworbenen

Mitteln sollen unter anderem die klinischen Studien der Phase 2b der beiden Antikörper-Krebstoffen Pankomab-GEX™ und CetuGEX™ finanziert werden.

GESCHÄFTSVERLAUF

MorphoSys ist wie geplant ins Jahr 2014 gestartet. Die Pipeline hat sich stabil entwickelt mit einem ersten neuen Klinikgang durch das Partnerunternehmen Novartis. Im Rahmen seiner firmeneigenen Entwicklungsprogramme laufen die Phase-1-Studie für MOR202 und die Phase-2-Studien für den Krebstoff MOR208 wie geplant. Die klinische Phase-1b-Studie zu MOR103 in Multipler Sklerose wurde erfolgreich abgeschlossen, und eine Publikation der Daten wird im ersten Halbjahr 2014 erfolgen.

Am Ende des ersten Quartals 2014 zählte die Produktpipeline von MorphoSys 83 Partner- und firmeneigene Programme, von denen sich 20 in der klinischen Entwicklung befanden.

Mit den in den ersten drei Monaten 2014 gezeigten Ergebnissen befindet sich MorphoSys auf dem richtigen Kurs, seine für das Gesamtjahr gesteckten Geschäfts- und Finanzziele zu erreichen.

STRATEGIE UND LEISTUNGSMANAGEMENT

Im ersten Quartal hat MorphoSys keine Änderungen der Strategie und des Leistungsmanagements vorgenommen. Eine umfassende Darstellung der Strategie und des Leistungsmanagements sind im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 24 zu finden.

Forschung und Entwicklung

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys' Partnerunternehmen Janssen Biotech hat am 22. März bei der 72. Jahrestagung der American Academy of Dermatology vielversprechende Daten zu dem entzündungshemmenden HuCAL-Antikörper Guselkumab (CNT01959) vorgestellt. Die Daten stammen aus der X-PLORE-Studie, die den Wirkstoff Guselkumab in 293 Patienten mit mittlerer bis schwerer Schuppenflechte erprobt hat. Guselkumab bindet die p19 Untereinheit des Zielmoleküls IL-23 und unterscheidet sich darin von Janssen Biotechs Medikament Stelara®, das über die p40 Untereinheit des Zielmoleküls IL-23 auch an IL-12 bindet.

Den öffentlich zugänglichen Ergebnissen zufolge hat die randomisierte Phase-2b-Studie, die an mehreren Studienzentren durchgeführt wurde und mehrere Dosen des Wirkstoffs Guselkumab im Vergleich zu einem Placebo und zum Wirkstoff Adalimumab (Humira®) einsetzte, ihr primäres Studienziel erreicht. Der Wirkstoff konnte bei Patienten die Ausprägung der für Schuppenflechte typischen Krankheitssymptome nach 16 Wochen in der Studie deutlich reduzieren, gemessen durch den sogenannten Physician's Global Assessment (PGA)-Wert von 0 (keinerlei Beschwerden) oder 1 (minimale Beschwerden). Der Anteil an Patienten, die diese Werte erreichten, lag in der niedrigsten Dosierungsstufe von 5 mg bei 34% und in der Dosierung von 100 mg, die am besten abschnitt, bei 86% im Vergleich zu rund 7% in der Placebo-Gruppe und rund 58% bei Behandlung mit Adalimumab. Durch den positiven Ausgang dieser Studie hat Janssen angedeutet, den Antikörper Guselkumab in einer zulassungsrelevanten Phase-3-Studie erproben zu wollen. Guselkumab wird derzeit parallel im Krankheitsbereich Rheumatoide Arthritis in einer Phase-2-Studie erprobt, die im Laufe dieses Jahres ebenfalls Daten liefern könnte.

MorphoSys' Partnerunternehmen Roche gab den Start einer neuen klinischen Phase-3-Studie namens Marguerite RoAD bekannt, die den Wirkstoff an bis zu 1.200 Patienten mit milder Verlaufsform von Morbus Alzheimer erproben soll. Alle drei Phase-3-Studien, in denen Gantenerumab derzeit getestet wird, untersuchen die Möglichkeiten, durch ein frühes Eingreifen in den Krankheitsverlauf und bevor neuronale Schädigungen gehäuft auftreten, einen positiven Nutzen zu erzielen.

MorphoSys konnte im ersten Quartal 2014 veröffentlichen, dass die Projekte BI836845 und PF-05082566 auf der firmeneigenen HuCAL-Plattform basieren. Der vom Pharmakonzern Boehringer Ingelheim entwickelte Wirkstoff BI836845 ist gegen das Zielmolekül IGF-1 (insulin-like growth factor-1) gerichtet und wird derzeit in zwei Phase-1-Studien im Bereich Krebs erprobt.

Der vom Pharmakonzern Pfizer entwickelte Wirkstoff PF-05082566 ist gegen das auf T-Zellen vorkommende Zielmolekül 4-1BB gerichtet und wird derzeit in Phase-1-Studien im Bereich Krebs an Patienten mit soliden Tumoren und bei malignen B-Zell-Erkrankungen erprobt. Das Medikament verfolgt den Ansatz moderner Immuntherapien, die Immunreaktion gegen den Tumor zu verstärken und Ausweichstrategien der Krebszellen zu blockieren. Im ersten Quartal 2014 wurde zusätzlich eine Zusammenarbeit zwischen Pfizer und Merck bekannt, um die Kombination des Wirkstoffs PF-05082566 mit Mercks Krebspräparat MK-3475, einem PD-1-Inhibitor, gemeinsam in weiteren klinischen Phase-1/2-Studien zu erproben.

Im Februar 2014 kommunizierte MorphoSys den erfolgten Start einer klinischen Studie mit einem neuen Antikörperwirkstoff innerhalb der Novartis-Kooperation. Der betreffende vollständig menschliche HuCAL-Antikörper wird für eine therapeutische Anwendung im Bereich der Augenheilkunde entwickelt. Insgesamt prüft Novartis gegenwärtig einen HuCAL-Antikörper in der klinischen Phase 3, vier Antikörper in der Phase 2 und drei in der Phase 1.

Im Verlauf der ersten drei Monate 2014 wuchs die mit Partnern betriebene therapeutische Antikörper-Pipeline auf insgesamt 77 aktive Programme (31. Dezember 2013: 75 mit Partnern betriebene Programme). Davon befinden sich derzeit 17 Programme in der klinischen Entwicklung, 24 in der präklinischen Entwicklung und 36 im Forschungsstadium.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

MorphoSys verfolgt derzeit drei firmeneigene Antikörpermoleküle in klinischen Studien: MOR103 (anti-GM-CSF) in den Bereichen rheumatoide Arthritis (RA) und multiple Sklerose (MS), den gegen das Zielmolekül CD38 gerichteten HuCAL-Antikörper MOR202 im Bereich des multiplen Myeloms sowie MOR208, einen Fc-optimierten, humanisierten und gegen CD19 gerichteten Antikörper im Bereich maligner B-Zell-Erkrankungen.

Aktuell verfolgt MorphoSys verschiedene Programme in der frühen Forschungsphase. Hierunter fällt das gemeinsame Entwicklungsprogramm mit Galapagos N.V., sowie zwei weitere Programme, die teilweise in Kooperation mit externen Forschungseinrichtungen durchgeführt werden. Eines dieser Programme ist im Bereich der Infektionserkrankungen angesiedelt.

Geistiges Eigentum

In den ersten drei Monaten 2014 hat MorphoSys die Patentposition seiner Entwicklungsprogramme und seines wachsenden Technologieportfolios, die wichtige Werttreiber des Unternehmens darstellen, weiter verstärkt und ausgeweitet.

Gegenwärtig pflegt die Gesellschaft weltweit mehr als 40 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – neben den zahlreichen Patentfamilien, die sie in Zusammenarbeit mit ihren Partnern verfolgt.

Geschäftsentwicklung

PARTNERED DISCOVERY

Durch die behördliche Anmeldung und den geplanten Beginn einer klinischen Studie der Phase 1 löste Novartis im ersten Quartal 2014 eine klinische Meilensteinzahlung an MorphoSys aus. Der vollständig menschliche HuCAL-Antikörper wird im Bereich der entzündlichen Erkrankungen entwickelt.

Auch alle anderen aktiven Partnerschaften schreiten erwartungsgemäß voran. Die Summe der in den ersten drei Monaten erzielten erfolgsabhängigen Zahlungen belief sich auf 0,9 Mio. €.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Im Verlauf des ersten Quartals hat MorphoSys seine firmeneigene Entwicklungspipeline weiter gestärkt. Die Entwicklung des Krebswirkstoffs MOR208 in der Indikation chronische lymphatische Leukämie (CLL) schreitet voran und zwei Phase-2-Studien sollen das kommerzielle Potential des Antikörpers in den zusätzlichen Indikationen Non-Hodgkins Lymphom (NHL) und akute lymphoblastische Leukämie (ALL) demonstrieren.

Die Ohio State University hat eine klinische Phase-2-Studie zur Erforschung der Wirksamkeit und Verträglichkeit von MOR208 in Kombination mit dem Medikament Lenalidomid (Revlimid®) in Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) begonnen. Die Studie wurde durch die leitende Prüfärztin Dr. Jennifer Woyach, Assistenzprofessorin für innere Medizin an der OSU, initiiert, und soll bis zu 20 bisher unbehandelte CLL-Patienten und bis zu 20 mit refraktärer/rezidivierter Verlaufsform einschließen.

AKTUELLER STAND DER AKQUISITIONEN

Im Geschäftsjahr 2013 sowie im ersten Quartal 2014 hat MorphoSys keine Entwicklungskandidaten oder Gesellschaften erworben.

Personal

Am 31. März 2014 waren im MorphoSys-Konzern 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2013: 299). In den ersten drei Monaten 2014 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 309 Personen (Q1/2013: 289).

Von diesen 310 Personen waren 261 in der Forschung und Entwicklung sowie 49 in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung beschäftigt (31. Dezember 2013: 253 bzw. 46).

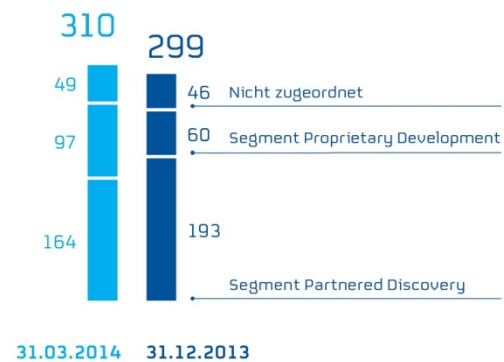
Am 31. März 2014 zählte MorphoSys insgesamt 117 promovierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 118).

Von den 310 Beschäftigten entfielen 164 auf das Segment Partnered Discovery, 97 auf das Segment Proprietary Development (31. Dezember 2013: Segment Partnered Discovery 193, Segment Proprietary Development: 60). Die verbleibenden 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren keinem dieser Segmente zuzuordnen (31. Dezember 2013: 46). Die Verschiebung zwischen den Segmenten Partnered Discovery und Proprietary Development im ersten Quartal 2014 resultierte aus der weiter intensivierten Eigenproduktentwicklung.

Am 31. März 2014 waren bei MorphoSys zehn Auszubildende beschäftigt (31. Dezember 2013: zehn).

MITARBEITER NACH SEGMENTEN UND FUNKTIONEN

Nach Segmenten



Nach Funktionen



Finanzanalyse

Ende 2012 gab MorphoSys den Verkauf des überwiegenden Teils der Geschäftseinheit AbD Serotec an Bio-Rad Laboratories, Inc. (Bio-Rad) bekannt. Zum 31. Dezember 2012 bildete der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec einen aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne von IFRS 5. Die Geschäftssegmente Partnered Discovery und Proprietary Development und der nicht aufgebene Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 als fortgeführte Geschäftsbereiche zu qualifizieren. Der vollständige Abschluss der Transaktion war an bestimmte Bedingungen geknüpft, die am 10. Januar 2013 (Closing) erfüllt wurden, so dass der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec mit Wirkung von diesem Datum veräußert wurde. Folglich reflektieren die Vergleichszahlen des Vorjahres die finanziellen Auswirkungen für den noch bis zum 10. Januar 2013 zur MorphoSys-Gruppe gehörenden aufgegebenen Geschäftsbereich AbD Serotec.

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Konzernumsatzerlöse um 6 % auf 15,9 Mio. € (Q1/2013: 16,9 Mio. €) zurückgegangen. Dieser leichte Rückgang ergab sich vor allem aus einem Einmaleffekt bei Lizenzeinnahmen im ersten Quartal 2013 im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geschäftseinheit AbD Serotec an Bio-Rad.

Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 27 % bzw. 4,3 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika und 73 % bzw. 11,6 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatten diese Anteile 4 % bzw. 96 % betragen.

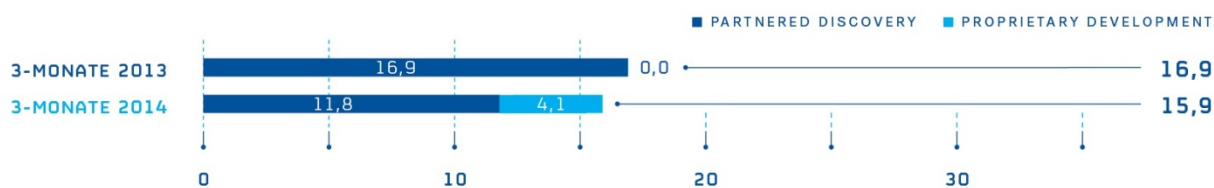
SEGMENTE PARTNERED DISCOVERY UND PROPRIETARY DEVELOPMENT

Die Umsatzerlöse des Segments Partnered Discovery enthielten 10,9 Mio. € finanzierte Forschungsleistungen und Lizenzeinnahmen (Q1/2013: 16,5 Mio. €) sowie 0,9 Mio. € (Q1/2013: 0,4 Mio. €) erfolgsabhängige Zahlungen. Die erfolgsabhängigen Zahlungen machten 6 % (Q1/2013: 2 %) der gesamten Umsatzerlöse der Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development aus. Ein Rückgang der Lizenzeinnahmen ergab sich aus einem Einmaleffekt im ersten Quartal 2013 im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geschäftseinheit AbD Serotec an Bio-Rad. Im Rahmen dieses Verkaufs wurde Bio-Rad auch eine nicht-exklusive Lizenz für den Einsatz der HuCAL-Technologie im Markt für Forschungsreagenzien und Diagnostik übertragen. Dieser Rückgang durch den Einmaleffekt wurde teilweise kompensiert durch vergleichsweise höhere Umsätze aus erfolgsabhängigen Zahlungen im ersten Quartal 2014.

Im ersten Quartal 2014 wurden im Segment Proprietary Development Umsatzerlöse in Höhe von 4,1 Mio. € erzielt (Q1/2013: keine Umsatzerlöse). Diese stammen im Wesentlichen aus den gemeinsamen Entwicklungsaktivitäten (co-development) mit Celgene.

Rund 94 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden Novartis, Celgene und GlaxoSmithKline (Q1/2013: 99 % mit Novartis, Bio-Rad und Pfizer).

UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN – FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE (IN MIO. €)*



* Differenzen sind rundungsbedingt

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen blieben in den ersten drei Monaten 2014 mit 14,5 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau (Q1/2013: 14,6 Mio. €). Die Aufwendungen setzten sich aus den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 11,2 Mio. € (Q1/2013: 11,0 Mio. €) und den Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung in Höhe von 3,3 Mio. € (Q1/2013: 3,6 Mio. €) zusammen.

Die betrieblichen Aufwendungen im Segment Partnered Discovery sanken auf 4,8 Mio. € (Q1/2013: 6,1 Mio. €) und stiegen im Segment Proprietary Development von 5,6 Mio. € auf 6,7 Mio. €.

Der Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen ist in den Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung sowie im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten. Er summierte sich in den ersten drei Monaten 2014 auf 0,9 Mio. € (Q1/2013: 1,1 Mio. €) und ist nicht zahlungswirksam. Der Rückgang ist bedingt durch eine Anpassung der LTI-Programme aus den Jahren 2011 und 2012.

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten drei Monaten 2014 mit 11,2 Mio. € etwa auf Vorjahresniveau (Q1/2013: 11,0 Mio. €). Dieser setzte sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen (Q1/2014: 5,0 Mio. €; Q1/2013: 5,0 Mio. €), Aufwendungen für externe Laborleistungen (Q1/2014: 2,9 Mio. €; Q1/2013: 2,9 Mio. €), externe Dienstleistungen (Q1/2014: 0,3 Mio. €; Q1/2013: 0,2 Mio. €), Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte (Q1/2014: 1,1 Mio. €; Q1/2013: 1,2 Mio. €), Aufwendungen für die technische Infrastruktur (Q1/2014: 0,9 Mio. €; Q1/2013: 0,9 Mio. €) und Materialaufwendungen (Q1/2014: 0,5 Mio. €; Q1/2013: 0,5 Mio. €) zusammen.

In den ersten drei Monaten 2014 entstanden der Gesellschaft Aufwendungen für die Eigenproduktentwicklung in Höhe von 6,7 Mio. € (Q1/2013: 5,6 Mio. €) sowie für Technologieentwicklung von 0,6 Mio. € (Q1/2013: 1,4 Mio. €).

AUFTEILUNG DER F&E-AUFWENDUNGEN (IN MIO. €)

	Q1/2014	Q1/2013
F&E-Aufwendungen im Auftrag von Partnern	3,9	4,0
Aufwendungen für Eigenentwicklung	6,7	5,6
Aufwendungen für Technologieentwicklung	0,6	1,4
Gesamt F&E	11,2	11,0

AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB, ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen die Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung mit 3,3 Mio. € (Q1/2013: 3,6 Mio. €) unter dem Vorjahresniveau. Diese setzten sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen (Q1/2014: 2,3 Mio. €; Q1/2013: 2,3 Mio. €), Aufwendungen für externe Dienstleistungen (Q1/2014: 0,6 Mio. €; Q1/2013: 0,7 Mio. €) sowie aus Aufwendungen für die technische Infrastruktur (Q1/2014: 0,2 Mio. €; Q1/2013: 0,3 Mio. €) zusammen.

ENTWICKLUNG DER BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN – FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE (IN MIO. €)**Sonstige Erträge und Aufwendungen**

Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 0,1 Mio. € (Q1/2013: 0,2 Mio. €) und bestanden hauptsächlich aus der Wertaufholung in Vorjahren wertberichtigten Forderungen aufgrund von Zahlungseingängen sowie aus Währungsgewinnen, während die sonstigen Aufwendungen von 0,1 Mio. € (Q1/2013: 0,1 Mio. €) vor allem aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Währungsverlusten bestanden.

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 1,4 Mio. €, im Vorjahr betrug das EBIT 2,5 Mio. €. Das EBIT des Geschäftsbereichs Partnered Discovery betrug 6,9 Mio. € (Q1/2013: 10,9 Mio. €), während der Geschäftsbereich Proprietary Development ein EBIT von -2,6 Mio. € (Q1/2013: -5,5 Mio. €) erwirtschaftete.

Finanzerträge/-aufwendungen

Die Finanzerträge beliefen sich auf 0,3 Mio. € (Q1/2013: 0,1 Mio. €) und enthielten überwiegend Zinserträge. Die Finanzaufwendungen in Höhe von 0,05 Mio. € (Q1/2013: 0,05 Mio. €) resultierten vor allem aus Bankgebühren.

Steuern

Der Konzern wies in den ersten drei Monaten 2014 einen Ertragsteueraufwand in Höhe von 0,5 Mio. € aus (Q1/2013: Steueraufwand von 0,7 Mio. €), der sich aus laufendem Steueraufwand in Höhe von 0,4 Mio. € und einem latenten Steueraufwand in Höhe von 0,1 Mio. € zusammensetzte.

Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen

In den ersten drei Monaten 2014 wurde ein Ergebnis nach Steuern von 1,1 Mio. € für die fortgeführten Geschäftsbereiche erwirtschaftet (Q1/2013: 1,9 Mio. €).

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

Aus dem Verkauf des überwiegenden Teils des Geschäftsbereichs AbD Serotec an Bio-Rad ergab sich im ersten Quartal 2014 ein Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich von 0 € (Q1/2013: 6,0 Mio. €).

Konzern-Periodenergebnis

In den ersten drei Monaten 2014 wurde ein Ergebnis nach Steuern von 1,1 Mio. € erwirtschaftet (Q1/2013: 7,9 Mio. €).

Finanzlage

CASH FLOWS

Der Netto-Finanzmittelabfluss aus operativer Tätigkeit betrug 7,7 Mio. € in 2014 (Q1/2013: Zufluss von 5,8 Mio. €). Investitionstätigkeiten resultierten in einem Finanzmittelabfluss in Höhe von 9,1 Mio. € (Q1/2013: 11,9 Mio. €). Aus Finanzierungstätigkeiten ergab sich im ersten Quartal 2014 ein Finanzmittelabfluss in Höhe von 7,8 Mio. € (Q1/2013: kein Finanzmittelzu- oder -abfluss).

INVESTITIONEN

MorphoSys tätigte in den ersten drei Monaten 2014 Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1,2 Mio. € (Q1/2013: 0,2 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich im Dreimonatszeitraum 2014 auf 0,3 Mio. € gegenüber 0,4 Mio. € in 2013.

In den ersten drei Monaten 2014 investierte die Gesellschaft 0,2 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte (Q1/2013: 0,5 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in den ersten drei Monaten 2014 auf 0,8 Mio. € und lagen damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Q1/2013: 0,9 Mio. €).

LIQUIDITÄT

Am 31. März 2014 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere sowie andere finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 380,4 Mio. €, verglichen mit 390,7 Mio. € am 31. Dezember 2013.

Dieser Betrag gliederte sich auf in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 47,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 71,9 Mio. €), marktgängige Wertpapiere und Anleihen in Höhe von 204,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 199,5 Mio. €) sowie weitere finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 103,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 119,3 Mio. €), die unter Zuordnung zur Kategorie „Kredite und Forderungen“ unter den sonstigen Forderungen in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Weitere Investments der Kategorie „Kredite und Forderungen“ in Höhe von 24,5 Mio. € wurden zum 31. März 2014 als sonstige Forderung unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Der Rückgang der liquiden Mittel und marktgängigen Wertpapiere sowie anderen finanziellen Vermögenswerte um 10,3 Mio. € war im Wesentlichen auf den Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit im ersten Quartal 2014 zurückzuführen.

Bilanz

AKTIVA

Die Bilanzsumme lag am 31. März 2014 mit 436,9 Mio. € um 10,8 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2013 (447,7 Mio. €). Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um 36,7 Mio. € war im Wesentlichen das Ergebnis des Verbrauchs von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit im ersten Quartal 2014 sowie aus der Investition in langfristige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 24,5 Mio. €.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 26,0 Mio. €, vor allem aufgrund einer langfristigen Anlage finanzieller Mittel.

VERBINDLICHKEITEN

Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 35,4 Mio. € am 31. Dezember 2013 auf 33,8 Mio. € am 31. März 2014 ergab sich vor allem aus dem Rückgang der personalbezogenen Rückstellungen um 4,5 Mio. €. Dies wurde mit dem um 3,4 Mio. € höheren kurzfristigen Anteil der Umsatzabgrenzung teilweise kompensiert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 um 3,2 Mio. € im Wesentlichen durch den Rückgang der Umsatzabgrenzung.

EIGENKAPITAL

Am 31. März 2014 belief sich das Konzerneigenkapital auf 346,3 Mio. €, verglichen mit 352,1 Mio. € am 31. Dezember 2013.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. März 2014 insgesamt 26.220.882, von denen sich 25.769.992 im Umlauf befanden (31. Dezember 2013: 26.220.882 bzw. 25.880.992 Aktien).

Zum 31. März 2014 erhöhten sich die eigenen Aktien um 7.833.944 € auf 14.251.962 € im Vergleich zum 31. Dezember 2013 durch den Rückkauf von 111.000 eigenen Aktien durch MorphoSys über die Börse. Zum 31. März 2014 waren somit 450.890 eigene Aktien im Besitz von MorphoSys.

Finanzierung

Am 31. März 2014 belief sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf 79 %, verglichen mit 79 % am 31. Dezember 2013. Die Gesellschaft finanziert sich derzeit nicht über Finanzschulden.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen sowie deren Einschätzung blieben gegenüber der auf den Seiten 58 bis 67 des Geschäftsberichts 2013 beschriebenen Situation unverändert.

Nachtragsbericht

Zum 1. April 2014 wurde dem Vorstand und der Senior Management Group ein neues LTI-Programm gewährt.

Bis zum 25. April 2014 wurden 80.250 Wandelschuldverschreibungen aus dem Programm aus 2010 ausgeübt. Durch diese Ausübungen nach dem Quartalsstichtag erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 80.250,00 € und die Kapitalrücklage um 1.267.147,50 €.

Darüber hinaus haben sich keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

Ausblick

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES GESUNDHEITSEKTORS

Die Kombination der Pharmabranche aus Übernahmen, der Erschließung neuer Märkte und Kostensenkungen mit dem Ziel, weitreichende Patentverluste auszugleichen, scheint zu fruchten. Für 2014 rechnen Branchenkenner und Investoren wieder mit höheren Umsatzerlösen der Arzneimittelhersteller. Einen bedeutenden Wachstumsfaktor stellt laut Marktbeobachter IMS Health der Sektor Biopharmazeutika dar, auf den derzeit bereits rund 23 % der Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung entfallen. Zukäufe vor allem von innovativen Biotechnologie-Firmen sollen auch weiterhin für anziehende Gewinne der großen Pharmakonzerne sorgen. Zusätzlichen Schwung erhält die Pharmabranche aus Schwellenländern wie Brasilien, Russland, Indien oder China, denn mit wachsendem Wohlstand nehmen Krankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck oder Krebs und der Bedarf an entsprechenden Medikamenten zu.

MorphoSys ist in diesem Umfeld bestens aufgestellt. Die Pipeline an innovativen Antikörper-Medikamentenkandidaten, die das Unternehmen basierend auf seinen firmeneigenen Technologien in Eigenregie und gemeinsam mit Partnern entwickelt, zählt zu einer der breitesten der Branche und sorgt für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Dank seiner exzellenten finanziellen Position ist MorphoSys in der Lage, seine Geschäftstätigkeit durch Investitionen in die firmeneigene Medikamenten- und Technologieentwicklung kontinuierlich auszubauen.

FINANZPROGNOSE

MorphoSys' aktuellste Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2014 wurde am 28. Februar 2014 veröffentlicht und mit der Veröffentlichung der Q1-Ergebnisse bestätigt. MorphoSys erwartet Umsätze von 58 Millionen Euro bis 63 Millionen Euro und ein negatives EBIT von -11 Millionen Euro bis -16

Millionen Euro. Investitionen in firmeneigene Produkte und Technologien werden sich auf 36 Millionen Euro bis 41 Millionen Euro belaufen. Diese Prognose beinhaltet keine Kosten für zusätzliche Entwicklungsprogramme, die eventuell 2014 einlizensiert werden.

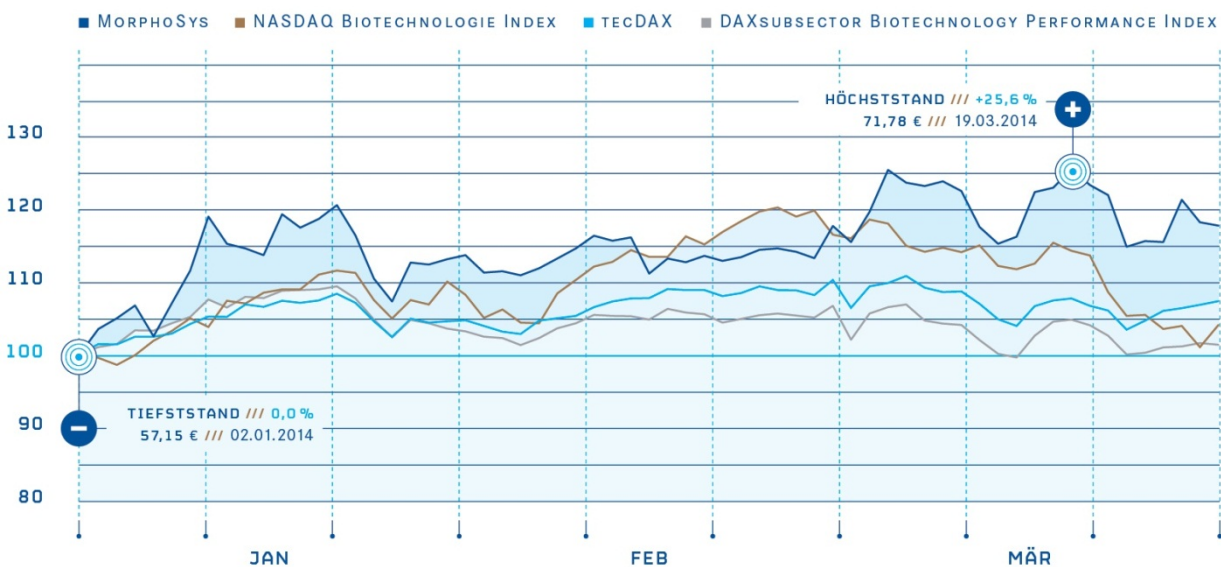
Die im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 69 bis 72 getätigten Aussagen zum strategischen Ausblick, zur voraussichtlichen Geschäfts- und Personalentwicklung, zur künftigen Forschung und Entwicklung sowie zur Dividendenpolitik haben unverändert Gültigkeit.

Aktienkursentwicklung

Nach dem positiven Verlauf des Jahres 2013 konnte die MorphoSys-Aktie auch im 1. Quartal 2014 weiter an Wert zulegen ohne mit deutlichen Kurssprüngen auf konjunkturelle Entwicklungen oder Unternehmensnachrichten zu reagieren.

In einem allgemein positiven Börsenumfeld zeigte die MorphoSys-Aktie im Quartalsverlauf bis 31. März 2014 einen Anstieg um +17,8 %. Auch die wichtigsten Vergleichsindizes verzeichneten eine leicht positive Entwicklung: In den ersten drei Monaten 2014 legte der NASDAQ Biotechnology Index um 4,0 %, der TecDAX um 7,3 % und der DAX Subsector Biotechnology Performance Index um 1,3 % zu.

DIE MORPHOSYS-AKTIE (2. JANUAR 2014 = 100 %)



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

€	Anhang	Drei Monate zum 31.03.2014	Drei Monate zum 31.03.2013
Fortgeführte Geschäftsbereiche:			
Umsatzerlöse	2	15.877.314	16.919.959
Betriebliche Aufwendungen	2		
Forschung und Entwicklung		11.211.215	10.996.292
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung		3.315.580	3.574.191
Betriebliche Aufwendungen gesamt		14.526.795	14.570.483
Sonstige Erträge		128.174	210.339
Sonstige Aufwendungen		93.604	57.251
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		1.385.089	2.502.564
Finanzerträge		275.054	105.156
Finanzaufwendungen		53.640	49.350
Aufwand aus Ertragsteuern		516.109	680.822
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		1.090.394	1.877.548
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	5.978.029
Konzern-Periodenüberschuss		1.090.394	7.855.577
Konzern-Periodenüberschuss je Aktie, unverwässert		0,04	0,34
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		0,04	0,08
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0,00	0,26
Konzern-Periodenüberschuss je Aktie, verwässert		0,04	0,33
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		0,04	0,08
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0,00	0,25
Anzahl Aktien zur Berechnung des unverwässerten Periodenüberschusses je Aktie		25.860.025	23.102.813
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Periodenüberschusses je Aktie		26.290.147	23.577.706

Siehe Anhang

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

€	Drei Monate zum 31.03.2014	Drei Monate zum 31.03.2013
Konzern-Periodenüberschuss	1.090.394	7.855.577
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren und Anleihen	121.126	- 37.289
(davon Umgliederungen von unrealisierten Gewinnen und Verlusten in die Gewinn- und Verlustrechnung)	- 21.536	- 66.950
Latente Steuern	- 25.642	9.818
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren und Anleihen nach Abzug von latenten Steuern	95.484	- 27.470
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern	48.690	28.098
Veränderung des laufenden Steuereffektes aus steuerlichen Ausgleichsposten für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	- 48.690	0
Währungsgewinne und -verluste aus der Konsolidierung	20.662	1.303.200
Gesamtergebnis	1.206.540	9.159.405
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.206.540	7.782.725
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	1.376.679

Konzernbilanz (IFRS)

€	Anhang	31.03.2014 (ungeprüft)	31.12.2013 (geprüft)
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel		47.250.266	71.873.696
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar		193.693.398	188.360.354
Anleihen, zur Veräußerung verfügbar		11.123.145	11.102.087
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.846.554	10.270.322
Forderungen aus Ertragsteuern		133.607	77.743
Sonstige Forderungen	3	103.928.712	119.458.330
Vorräte, netto		756.095	731.009
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		3.151.898	4.693.943
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		369.883.675	406.567.484
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen, netto		3.026.542	2.168.189
Patente, netto		7.621.628	7.834.711
Lizenzen, netto		5.097.035	5.396.516
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung		12.807.800	12.807.800
Software, netto		1.664.455	1.758.026
Geschäfts- oder Firmenwert		7.352.467	7.352.467
Sonstige Forderungen, ohne kurzfristigen Anteil	3	24.544.324	0
Beteiligungen, zur Veräußerung verfügbar, ohne kurzfristigen Anteil		1.726.633	1.726.633
Aktive latente Steuern		338.615	313.372
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil		2.866.136	1.731.548
Langfristige Vermögenswerte gesamt		67.045.635	41.089.262
AKTIVA GESAMT		436.929.310	447.656.746

Siehe Anhang

€	Anhang	31.03.2014 (ungeprüft)	31.12.2013 (geprüft)
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen		12.100.149	17.190.021
Steuerverbindlichkeiten		2.734.217	2.690.282
Rückstellungen		260.000	260.000
Umsatzabgrenzung, kurzfristiger Anteil		18.662.455	15.266.877
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		33.756.821	35.407.180
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil		791.784	636.941
Umsatzabgrenzung, ohne kurzfristigen Anteil		55.642.708	59.168.599
Wandelschuldverschreibungen an nahe stehende Unternehmen und Personen		298.606	298.606
Latente Steuerverbindlichkeiten		142.337	0
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		56.875.435	60.104.146
Verbindlichkeiten gesamt		90.632.256	95.511.326
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5	26.220.882	26.220.882
36.614.174 und 36.614.174 genehmigte Stammaktien in 2014 bzw. 2013			
26.220.882 und 26.220.882 ausgegebene Stammaktien in 2014 bzw. 2013			
25.769.992 und 25.880.992 Stammaktien im Umlauf in 2014 bzw. 2013			
Eigene Aktien (450.890 und 339.890 Aktien in 2014 und 2013), zu Anschaffungskosten	5	- 14.251.962	- 6.418.018
Kapitalrücklage	5	311.742.689	310.963.651
Neubewertungsrücklage	5	335.865	240.381
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	213.218	192.556
Bilanzgewinn		22.036.362	20.945.968
Eigenkapital gesamt		346.297.054	352.145.420
PASSIVA GESAMT		436.929.310	447.656.746

Siehe Anhang

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	
	Aktien	€
STAND AM 1. JANUAR 2013	23.358.228	23.358.228
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	0	0
Ausübung von an nahe stehende Personen ausgegebenen Optionen und Wandelschuldverschreibungen	0	0
Rücklagen:		
Veränderung des unrealisierten Gewinns aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, nach Abzug von latenten Steuern	0	0
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern	0	0
Währungsgewinne und -verluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Periodenverlust	0	0
Gesamtergebnis	0	0
STAND AM 31. MÄRZ 2013	23.358.228	23.358.228
STAND AM 1. JANUAR 2014	26.220.882	26.220.882
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	0	0
Ausübung von an nahe stehende Personen ausgegebenen Optionen und Wandelschuldverschreibungen	0	0
Rückkauf von eigenen Anteilen	0	0
Rücklagen:		
Veränderung des unrealisierten Gewinns aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, nach Abzug von latenten Steuern	0	0
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern	0	0
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von laufenden Steuern	0	0
Währungsgewinne und -verluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Periodenüberschuss	0	0
Gesamtergebnis	0	0
STAND AM 31. MÄRZ 2014	26.220.882	26.220.882

Siehe Anhang

Eigene Aktien		Kapital- rücklage €	Neubewer- tungs- rücklage €	Währungs- um- rechnungs- differenzen €	Bilanz- gewinn (+) / -verlust (-) €	Gesamtes Eigenkapital €
Aktien	€					
255.415	- 3.594.393	175.245.266	486.743	- 1.109.865	7.624.038	202.010.017
0	0	1.061.547	0	0	0	1.061.547
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	- 27.470	0	0	- 27.470
0	0	0	28.098	0	0	28.098
0	0	0	0	1.303.200	0	1.303.200
0	0	0	0	0	7.855.577	7.855.577
0	0	0	628	1.303.200	7.855.577	9.159.405
255.415	- 3.594.393	176.306.813	487.371	193.335	15.479.615	212.230.969
339.890	- 6.418.018	310.963.651	240.381	192.556	20.945.968	352.145.420
0	0	779.038	0	0	0	779.038
0	0	0	0	0	0	0
111.000	- 7.833.944					- 7.833.944
0	0	0	95.484	0	0	95.484
0	0	0	48.690	0	0	48.690
0	0	0	- 48.690	0	0	- 48.690
0	0	0	0	20.662	0	20.662
0	0	0	0	0	1.090.394	1.090.394
0	0	0	95.484	20.662	1.090.394	1.206.540
450.890	- 14.251.962	311.742.689	335.865	213.218	22.036.362	346.297.054

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

Drei Monate zum 31. März (in €)	Anhang	2014	2013
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:			
Konzern-Periodenüberschuss		1.090.394	7.855.577
Überleitung vom Jahresüberschuss zum Mittelzu-/abfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte		1.104.131	1.263.355
Nettogewinn aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		- 26.806	- 71.397
Erwerb von derivativen Finanzinstrumenten		- 15.820	- 22.800
Unrealisierter Nettoverlust aus derivativen Finanzinstrumenten		9.686	17.475
Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen		15	3.383
Gewinn aus der Veräußerung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden		0	- 8.000.389
Realisierung von abgegrenzten Umsatzerlösen		- 9.553.561	- 5.213.811
Aktienbasierte Vergütung	7	933.881	1.067.894
Aufwand aus Ertragsteuern		516.109	1.044.154
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		423.768	598.314
Aktive Rechnungsabgrenzung, sonstige Vermögenswerte und Forderungen aus Ertragsteuern		- 6.255.727	911.726
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzte Aufwendungen sowie Rückstellungen		- 4.621.250	- 2.151.030
Sonstige Verbindlichkeiten		- 386.243	177.104
Umsatzabgrenzung		9.423.248	8.333.333
Gezahlte Zinsen		- 3.749	- 1.849
Erhaltene Zinsen		55.443	24.402
Gezahlte Ertragsteuern		- 439.736	- 66.233
Mittelab- (-) /-zufluss (+) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 7.746.217	5.769.208
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		- 7.746.217	7.292.188
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	- 1.522.980

Siehe Anhang

in €	Anhang	2014	2013
Investitionstätigkeit:			
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		- 28.291.947	- 50.991.188
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		23.085.777	8.178.007
Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte der Kategorie Darlehen und Forderungen	3	- 59.500.000	- 5.000.000
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögenswerten der Kategorie Darlehen und Forderungen		57.000.000	0
Erwerb von Sachanlagen		- 1.200.445	- 196.407
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten		- 155.920	- 480.877
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden		0	36.581.020
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		- 9.062.535	- 11.909.445
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		- 9.062.535	- 48.490.465
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	36.581.020
Finanzierungstätigkeit:			
Rückkauf von eigenen Anteilen		- 7.833.944	0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		- 7.833.944	0
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		- 7.833.944	0
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	0
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		19.266	- 3.872
Abnahme der liquiden Mittel		- 24.623.430	- 6.144.109
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		71.873.696	45.970.840
davon enthalten in zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		71.873.696	40.689.865
davon enthalten in Liquide Mittel		0	5.280.975
Liquide Mittel am Ende der Periode		47.250.266	39.826.731

Siehe Anhang

Anhang (ungeprüft)

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), so wie von der Europäischen Kommission verabschiedet, erstellt. Dieser Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2014 umfasst neben der MorphoSys AG die MorphoSys IP GmbH, die Sloning BioTechnology GmbH, die MorphoSys USA, Inc., sowie die Poole Real Estate Ltd. (vormals Biogenesis UK Ltd.), zusammen der „Konzern“.

Die Poole Real Estate Ltd. befindet sich zum 31. März 2014 in Liquidation. Die Liquidation wurde am 20. März 2014 von den Gesellschaftern beschlossen und im Handelsregister des Vereinigten Königreichs (Companies House) eingetragen.

1 Bilanzierungsgrundsätze

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu Grunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten drei Monate 2014 angewandt und können auf der Internetseite unter www.morphosys.de/Finanzberichte eingesehen werden. Eine Ausnahme bildeten die zum 1. Januar 2014 erstmals anzuwendenden Standards. Nachstehend werden Art und Auswirkung der neuen Standards erläutert.

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“: Der Standard ersetzt die Bestimmungen zur Konzernrechnungsregelung des bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und beinhaltet Fragestellungen, die bislang in SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ geregelt wurden. Der Standard ersetzt die Vorschriften von IAS 27 „Konzern und Einzelabschlüsse“ sowie SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. IAS 27 behandelt somit künftig nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen und erhält die Bezeichnung „Einzelabschlüsse“. IFRS 10 führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell für sämtliche Unternehmen ein, das auf die Beherrschung des Tochterunternehmens abstellt. Beherrschung liegt dann vor, wenn die folgenden drei Kriterien kumulativ erfüllt sind: (a) ein Investor hat die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen, (b) der Investor hat eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen und (c) der Investor hat die Fähigkeit, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Die erstmalige Anwendung des IFRS 10 hat keine Auswirkungen auf die Konsolidierung der vom Konzern gehaltenen Beteiligungen. Der Konsolidierungskreis bleibt somit unverändert.
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“: Mit IFRS 11 werden neue Bilanzierungsvorschriften für gemeinsame Vereinbarungen eingeführt, die IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ (Joint

Ventures) und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ ersetzen. Eine gemeinsame Vereinbarung wird als eine vertragliche Übereinkunft definiert, bei der zwei oder mehr Parteien gemeinschaftliche Führung ausüben. IFRS 11 unterscheidet nur noch in zwei Arten von gemeinsamen Vereinbarungen – gemeinschaftliche Tätigkeit und Gemeinschaftsunternehmen. Die Klassifizierung folgt nun einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise, nach der auf die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen fokussiert wird. Gemeinschaftlich geführte Vermögenswerte werden durch IFRS 11 abgeschafft. Darüber hinaus wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig allein At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzern ist zum 31. März 2014 an keinem Gemeinschaftsunternehmen beteiligt und somit ist IFRS 11 für die MorphoSys-Gruppe nicht anwendbar.

- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“: IFRS beschreibt die Anforderungen für Angaben in Bezug auf Anteile eines Unternehmens an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen sowie strukturierten Unternehmen. Die Angabeanforderungen sind dabei umfassender als nach den bislang geltenden Vorgaben. Keine dieser Angabepflichten ist auf verkürzte Konzern-Zwischenabschlüsse anzuwenden, es sei denn, erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle in der Zwischenberichtsperiode erfordern es, dass sie angegeben werden. Folglich hat der Konzern keine solchen Angaben zum 31. März 2014 gemacht.
- Änderungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, des IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und des IAS 27 „Einzelabschlüsse“ - Investmentgesellschaften: Die Änderungen bieten eine Ausnahme von der Konsolidierungspflicht für Gesellschaften, die die Voraussetzungen einer Investmentgesellschaft unter IFRS 10 erfüllen. Diese Ausnahme erfordert es, dass Investmentgesellschaften als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen. Diese Änderungen haben keine Auswirkung auf die Gruppe, da keine der Konzerngesellschaften eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10 darstellt.
- Änderungen der Übergangsbestimmungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und des IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“: Die Änderungen stellen klar, dass das Datum der erstmaligen Anwendung von IFRS 10 der erste Tag des Geschäftsjahres der erstmaligen Anwendung ist. Für die MorphoSys-Gruppe ist dies somit der 1. Januar 2014. Darüber hinaus wurden Anhangangaben des IFRS 12 geändert.
- IAS 27 „Einzelabschlüsse“: IAS 27 (überarbeitet 2011) enthält die auf Einzelabschlüsse anzuwendenden Vorschriften, die verblieben sind, nachdem die zuvor in IAS 27 enthaltenen Konsolidierungsvorschriften nun im neuen IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ enthalten sind. Zusätzlich haben auch Änderungen in den IFRS 12 Einfluss auf IAS 27. Die Gesellschaften des Konzerns stellen keine Einzelabschlüsse auf, die den International Financial Reporting Standards entsprechen. Somit hat IAS 27 keine Auswirkungen auf Gesellschaften des MorphoSys-Konzerns.
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“: IAS 28 (überarbeitet 2011) enthält die Vorschriften für die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und assoziierten Unternehmen, die gemäß IFRS 11 nur nach der Equity-Methode bewertet werden dürfen. Durch zusätzliche Änderungen an IAS 28 wird nun erstmals geregelt, dass bei geplanten Teilveräußerungen eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens der zur Veräußerung gehaltene Anteil gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ zu bilanzieren ist, sofern dessen Klassifizierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der Konzern ist zum 31. März 2014 an keinem assoziierten Unternehmen beteiligt und somit führt die erstmalige Anwendung des IAS 28 zu keinen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

- IAS 32 „Finanzinstrumente - Darstellung“: IAS 32 regelt die Darstellung und offenzulegende Informationen über alle Arten von Finanzinstrumenten. Mit den zum 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Änderungen des IAS 32 wurden die Voraussetzungen zur Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten angepasst. Aus dieser Anpassung ergeben sich zum 31. März 2014 keine Änderungen für die Bilanz des Konzerns.
- Änderungen zu IAS 36 „Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten“: Die durch IFRS 13 hervorgerufenen, aber unbeabsichtigt zu weit gefassten Änderungen zu IAS 36 in Bezug auf Angaben zum erzielbaren Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch die Änderungen zu IAS 36 korrigiert. Somit sind nur Angabevorschriften in Bezug auf den erzielbaren Betrag wertgeminderter Vermögenswerte aufzunehmen, wenn der Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beruht. Die weiteren Anpassungen von IAS 36 betreffen ebenso Angabepflichten zum beizulegenden Zeitwert, wenn der Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beruht. Zum 31. März 2014 hat der Konzern keine wertgeminderten Vermögenswerte, die zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet werden. Somit haben die Änderungen zu IAS 36 keine Auswirkungen.
- Änderungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“: Das IASB hat am 27. Juni 2013 die „Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung“ verabschiedet, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Der Konzern hat zum 31. März 2014 keine Novation für Derivate infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen vorgenommen. Es ergeben sich daher keine Auswirkungen für den Konzern.
- IFRIC 21 „Abgaben“: Die Interpretation ist anwendbar für alle Abgaben an eine Regierungsinstitution aufgrund von Rechtsvorschriften, die jedoch nicht Zahlungen im Anwendungsbereich anderer Standards (z.B. IAS 12 „Ertragsteuern“), Geldstrafen oder sonstige Strafen für eine Verletzung von gesetzlichen Vorschriften darstellen. Die Gruppe ist zum 31. März 2014 oder vorhergehenden Stichtagen zu keinen Zahlungen von derartigen Abgaben verpflichtet. Diese Interpretation hat somit keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Der Konzern hat keinen Standard, keine Interpretation und keine Änderungen vorzeitig angewendet, die veröffentlicht wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind.

Segmentberichterstattung

Im MorphoSys-Konzern wird IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angewendet. Ein Geschäftssegment ist ein Teilbereich eines Unternehmens, dessen Geschäftsaktivitäten Umsatzerlöse auslösen und Kosten verursachen können, dessen Ertragslage durch den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig überwacht wird und für das eigenständige Finanzinformationen zur Verfügung stehen.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäftssegmente des Konzerns gegeben. Die Geschäftssegmente orientieren sich an der Managementstruktur des Konzerns und am Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zuordenbar sind oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden gemäß einer Konzernrichtlinie auf der Basis des Drittvergleichs ermittelt.

Der Konzern besteht aus den folgenden Geschäftssegmenten.

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys ist im Besitz einer der führenden Technologien für die Herstellung von Therapeutika auf Basis menschlicher Antikörper. Der Konzern vermarktet diese Technologie kommerziell über Partnerschaften mit mehreren Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Alle Geschäftsaktivitäten im Rahmen dieser Kooperationen und der wesentliche Teil der technologischen Entwicklung spiegeln sich in diesem Segment wider.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

In diesem Segment sind alle Aktivitäten unter einem Dach vereint, die die firmeneigene Entwicklung therapeutischer Antikörper betreffen. Gegenwärtig umfassen die Aktivitäten dieses Segments die klinische Entwicklung des firmeneigenen Programms MOR208, das Co-Development von MOR202 mit Celgene sowie die abschließende klinische Entwicklungsarbeit für das MOR103-Programm in Multipler Sklerose innerhalb der Lizenzvereinbarung mit GSK. Darüber hinaus verfolgt MorphoSys weitere frühere Programme in Eigenentwicklung oder als Co-Development.

ABD SEROTEC

Bis zum Inkrafttreten des Verkaufs des überwiegenden Teils des Geschäftsbereichs AbD Serotec am 10. Januar 2013 an Bio-Rad verwertete das AbD Serotec-Segment die HuCAL-Technologie zur maßgeschneiderten Herstellung von Forschungsantikörpern und erwirtschaftete Umsätze mit Katalog-Antikörpern sowie aus der Herstellung von Antikörpern in industriellen Mengen. Mit Abgang des überwiegenden Teils des Geschäftsbereiches wurden die quantitativen und qualitativen Voraussetzungen des IFRS 8.12 f. nicht mehr erfüllt, sodass dieser nicht mehr zu den berichtspflichtigen Segmenten des IFRS 8.11 zählte. Die bis zum 10. Januar 2013 erwirtschafteten Ergebnisse des AbD Serotec-Bereichs wurden daher in 2013 im Bereich "nicht zugeordnet" ausgewiesen.

SEGMENTÜBERGREIFENDE ANGABEN

Bei den segmentübergreifenden Angaben beziehen sich die Segmentumsatzerlöse auf den geografischen Sitz der Kunden. Die Angaben zum Segmentvermögen beruhen auf dem jeweiligen Standort der Vermögenswerte.

Drei Monate zum 31. März (in T €)*	Partnered Discovery		Proprietary Development	
	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse, extern	11.787	16.913	4.090	0
Umsatzerlöse, intersegmentär	0	0	0	0
Umsatzerlöse, gesamt	11.787	16.913	4.090	0
Herstellungskosten	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.837	6.082	6.723	5.553
Aufwendungen intersegmentär	0	0	0	0
Betriebliche Aufwendungen gesamt	4.837	6.082	6.723	5.553
Sonstige Erträge	3	36	0	38
Sonstige Aufwendungen	75	0	0	0
Segment EBIT	6.878	10.867	- 2.633	- 5.515
Finanzerträge	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Sonstiger Ertrag aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	6.878	10.867	- 2.633	- 5.515
Aufwand aus Ertragsteuern	0	0	0	0
Ertragsteueraufwand betreffend das Veräußerungsergebnis für den aufgegebenen Geschäftsbereich	0	0	0	0
Konzern-Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)	6.878	10.867	- 2.633	- 5.515

* Differenzen sind rundungsbedingt

Nicht zugeordnet		Konsolidierung		Konzern		davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
0	610	0	0	15.877	17.523	0	603	15.877	16.920
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	610	0	0	15.877	17.523	0	603	15.877	16.920
0	147	0	0	0	147	0	147	0	0
2.967	5.054	0	0	14.527	16.689	0	2.119	14.527	14.570
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.967	5.201	0	0	14.527	16.836	0	2.266	14.527	14.570
125	148	0	0	128	222	0	12	128	210
18	59	0	0	93	59	0	2	93	57
- 2.860	- 4.502	0	0	1.385	850	0	- 1.653	1.385	2.503
275	105	0	0	275	105	0	0	275	105
54	53	0	0	54	53	0	4	54	49
0	8.000	0	0	0	8.000	0	8.000	0	0
- 2.639	3.550	0	0	1.606	8.902	0	6.343	1.606	2.559
516	716	0	0	516	716	0	35	516	681
0	330	0	0	0	330	0	330	0	0
- 3.155	2.504	0	0	1.090	7.856	0	5.978	1.090	1.878

Die folgende Übersicht zeigt die geographische Verteilung der Konzernumsatzerlöse der Gesellschaft.

Drei Monate zum 31. März (in T €)	2014	2013
Deutschland	0	4
Sonstiges Europa und Asien	11.601	16.361
USA und Kanada	4.276	555
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	15.877	16.920
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	603
Gesamt	15.877	17.523

3 Finanzinstrumente

Zum 31. März 2014 war ein Betrag in Höhe von 193,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 188,4 Mio. €) in verschiedenen Geldmarktfonds angelegt. Ein Betrag von insgesamt 11,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 11,1 Mio. €) wurde in Staatsanleihen (6,1 Mio. €) sowie in zwei variabel verzinsliche Geldmarkt-Anleihen (5,0 Mio. €) investiert. Diese Produkte waren gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente“ der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zuzuordnen.

Zum 31. März 2014 hielt die Gesellschaft unter der Position „sonstige Forderungen“ kurzfristige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 103,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 119,3 Mio. €), die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zuzuordnen waren. Darin enthalten waren verschiedene Investments in Höhe von 99,1 Mio. € sowie in Höhe von 4,7 Mio. € der zum Teil auf einem Treuhandkonto einbehaltene Kaufpreis für den veräußerten Geschäftsbereich AbD Serotec. Dem langfristigen Anteil der Kategorie „Kredite und Forderungen“ waren zum 31. März 2014 Investments in Höhe von 24,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 0 Mio. €) zuzuordnen.

MorphoSys schließt regelmäßig Devisenoptions- und -terminverträge zur Kurssicherung von Währungsrisiken ab. Am 31. März 2014 bestanden drei offene Optionsverträge mit einem Nominalwert von insgesamt 3,2 Mio. US\$ (31. Dezember 2013: keine offenen Optionsverträge). Aus diesen Verträgen wurden im ersten Quartal 2014 unrealisierte Verluste in Höhe von 9.686 € ergebniswirksam erfasst.

4 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten.

Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für Vermögenswerte oder die Verbindlichkeit beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen)

Level 3: Informationen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht zu beobachtende Informationen)

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, marktgängigen Wertpapieren sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten. Der Marktwert von marktgängigen Wertpapieren bestimmt sich nach notierten Marktpreisen (Hierarchie-Level 1, notierte Preise in aktiven Märkten). Den Hierarchie-Levels 2 und 3 wurden keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet. Weder in 2014 noch in 2013 wurden Übertragungen zwischen den Hierarchie-Levels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzten sich wie folgt zusammen.

31. März 2014	Anhang	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Sonstige Finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert, gesamt	Beizulegender Zeitwert
(in T €)						
Liquide Mittel		47.250	0	0	47.250	47.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.847	0	0	9.847	*
Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen		6	0	0	6	6
Sonstige Forderungen	3	103.929	0	0	103.929	103.929
Sonstige Forderungen, ohne kurzfristigen Anteil	3	24.544	0	0	24.544	24.544
Beteiligungen, zur Veräußerung verfügbar, ohne kurzfristigen Anteil		0	1.727	0	1.727	*
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	3	0	193.693	0	193.693	193.693
Anleihen, zur Veräußerung verfügbar	3	0	11.123	0	11.123	11.123
		185.576	206.543	0	392.119	380.545
Wandelschuldverschreibungen - Verbindlichkeitskomponente		0	0	- 299	- 299	- 299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen		0	0	- 12.100	- 12.100	- 12.100
		0	0	- 12.399	- 12.399	- 12.399

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a)

31. Dezember 2013	Anhang	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Sonstige Finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert, gesamt	Beizulegender Zeitwert
(in T €)						
Liquide Mittel		71.874	0	0	71.874	71.874
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.270	0	0	10.270	*
Sonstige Forderungen	3	119.458	0	0	119.458	119.458
Beteiligungen, zur Veräußerung verfügbar, ohne kurzfristigen Anteil		0	1.727	0	1.727	*
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	3	0	188.360	0	188.360	188.360
Anleihen, zur Veräußerung verfügbar	3	0	11.102	0	11.102	11.102
		201.602	201.189	0	402.791	390.794
Wandelschuldverschreibungen - Verbindlichkeitskomponente		0	0	- 299	- 299	- 299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen		0	0	- 17.190	- 17.190	- 17.190
		0	0	- 17.489	- 17.489	- 17.489

* Verzicht auf die Angabe gemäß IFRS 7.29 (a)

5 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 31. März 2014 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 26.220.882 € (31. Dezember 2013: 26.220.882 €).

Zum 31. März 2014 erhöhten sich die eigenen Aktien von 6.418.018 € am 31. Dezember 2013 auf 14.251.962 €. Grund war der Rückkauf von 111.000 eigenen Aktien durch MorphoSys zu einem durchschnittlichen Kurswert von 70,53 € je Aktie über die Börse. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiter-Beteiligungsprogramme und / oder als Akquisitionswährung verwendet werden. Sie können aber auch eingezogen werden.

KAPITALRÜCKLAGE

Am 31. März 2014 belief sich die Kapitalrücklage auf 311.742.689 € (31. Dezember 2013: 310.963.651 €). Der Anstieg um insgesamt 779.038 € ergab sich aus Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen.

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Am 31. März 2014 betrug die Neubewertungsrücklage 335.865 € (31. Dezember 2013: 240.381 €). Der Anstieg um insgesamt 95.484 € ergab sich aus der Veränderung des unrealisierten Gewinns aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren und Anleihen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSDIFFERENZEN

Die Währungsumrechnungsdifferenzen veränderten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 192.556 € um 20.662 € auf 213.218 € am 31. März 2014. Die Position beinhaltet Wechselkursdifferenzen aus der Neubewertung der in Fremdwährung geführten Vermögenswerte und Schulden vom 31. Dezember 2013 sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung verwendeten Wechselkursen.

6 Entwicklung der Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährten Aktien

In den ersten drei Monaten 2014 wurden keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder leistungsabhängig gewährte Aktien an den Vorstand, die Senior Management Group oder die Belegschaft ausgegeben.

7 Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen

In den ersten drei Monaten 2014 wurde ein Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von insgesamt 0,93 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Q1/2013: 1,07 Mio. €). Dieser Betrag setzte sich aus 0,78 Mio. € anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zusammen, davon Personalaufwand aus Performance Shares aus den LTI-Programmen in Höhe von 0,36 Mio. €. Ein weiterer Personalaufwand in Höhe von 0,15 Mio. € ergab sich

aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich aus den Aktienwertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights).

Der Rückgang des insgesamt erfassten Personalaufwands beruht auf der im Geschäftsjahr 2013 vorgenommenen Anpassung der LTI-Programme aus den Jahren 2011 und 2012. Dabei wurden die Unverfallbarkeitsfristen derart modifiziert, dass beim LTI-Programm aus dem Jahr 2011 die Ansprüche der Begünstigten jährlich zu je einem Viertel unverfallbar werden. Beim LTI-Programm aus dem Jahr 2012 hingegen werden die Ansprüche pro rata temporis unverfallbar. Mit dieser Anpassung wurde v.a. der veränderten Auslegung und Rechtsfortbildung im Arbeitsrecht Rechnung getragen. In Folge der Anpassung kommt es zu einer vergleichsweise früheren Aufwandserfassung innerhalb des 4-Jahreszeitraums und somit in 2014 zu einem Rückgang des Personalaufwands im Vergleich zur Vorperiode.

8 Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Der Konzern unterhält mit seinem Vorstand und mit Mitgliedern seines Aufsichtsrats als nahe stehenden Personen Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat die Gesellschaft Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährte Aktien an Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf der ersten drei Monate 2014 gehaltenen Aktien, Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährten Aktien sowie die Veränderungen in ihren Besitzverhältnissen.

ARTIEN

	01.01.14	Zugänge	Verfall	Verkäufe	31.03.14
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	452.885	0	0	0	452.885
Jens Holstein	6.500	0	0	4.500	2.000
Dr. Arndt Schottelius	2.000	0	0	0	2.000
Dr. Marlies Sproll	27.370	0	0	0	27.370
Gesamt	488.755	0	0	4.500	484.255
Aufsichtsrat					
Dr. Gerald Möller	9.000	0	0	0	9.000
Dr. Walter Blättler	2.019	0	0	0	2.019
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0	0
Dr. Marc Cluzel	0	500	0	0	500
Karin Eastham	1.000	0	0	0	1.000
Dr. Geoffrey N. Vernon	0	0	0	0	0
Gesamt	12.019	500	0	0	12.519

ARTIENOPTIONEN

	01.01.14	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.03.14
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	0	0	0	0	0
Jens Holstein	0	0	0	0	0
Dr. Arndt Schottelius	0	0	0	0	0
Dr. Marlies Sproll	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

	01.01.14	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.03.14
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	147.186	0	0	0	147.186
Jens Holstein	90.537	0	0	0	90.537
Dr. Arndt Schottelius	93.537	0	0	0	93.537
Dr. Marlies Sproll	93.537	0	0	0	93.537
Gesamt	424.797	0	0	0	424.797

PERFORMANCE SHARES

	01.01.14	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.03.14
Vorstand					
Dr. Simon E. Moroney	48.676	0	0	0	48.676
Jens Holstein	33.339	0	0	0	33.339
Dr. Arndt Schottelius	33.339	0	0	0	33.339
Dr. Marlies Sproll	33.339	0	0	0	33.339
Gesamt	148.693	0	0	0	148.693

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares.

9 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit Ausnahme der unter „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte“ erläuterten Transaktionen wurden in den ersten drei Monaten 2014 keine weiteren Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Am 31. März 2014 hielt die Senior Management Group 300.002 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2013: 300.002 Stück), 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) (31. Dezember 2013: 15.000 Stück) und 77.558 Performance Shares (31. Dezember 2013: 77.558 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. In den ersten drei Monaten des Jahres 2014 wurden keine weiteren Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen, Aktienwertsteigerungsrechte oder Performance Shares an die Senior Management Group ausgegeben.

10 Nachtragsbericht

Zum 1. April 2014 wurde dem Vorstand und der Senior Management Group ein neues LTI-Programm gewährt.

Bis zum 25. April 2014 wurden 80.250 Wandelschuldverschreibungen aus dem Programm aus 2010 ausgeübt. Durch diese Ausübungen nach dem Quartalsstichtag erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 80.250,00 € und die Kapitalrücklage um 1.267.147,50 €.

Darüber hinaus haben sich keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

Impressum

MorphoSys AG

Lena-Christ-Str. 48
82152 Martinsried / Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
E-Mail: info@morphosys.com
Internet: www.morphosys.de

Unternehmenskommunikation und Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 29. April 2014

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (HTML und PDF).

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit FIRE.sys

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], Ylanthia[®], CysDisplay[®], RapMAT[®] und arYla[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys AG.

Slonomics[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sloning BioTechnology GmbH, einem Tochterunternehmen der MorphoSys AG.

Finanzkalender 2014

28. FEBRUAR 2014	VERÖFFENTLICHUNG DER FINANZERGEBNISSE 2013
29. APRIL 2014	VERÖFFENTLICHUNG DES 3-MONATSBERICHTS 2014
23. MAI 2014	ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2014 IN MÜNCHEN
28. JULI 2014	VERÖFFENTLICHUNG DES HALBJAHRESBERICHTS 2014
07. NOVEMBER 2014	VERÖFFENTLICHUNG DES 9-MONATSBERICHTS 2014

MorphoSys AG
Lena-Christ-Str. 48
82152 Martinsried / Planegg
Germany
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
www.morphosys.de